

# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 2: **Burgdorf**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## LITERATUR

**Jeremias Gotthelfs sämtliche Werke.** In Verbindung mit der Familie Bitzios und hervorragenden Kennern des Emmentals und seines Dichters herausgegeben von Prof. Dr. Rud. Hunziker und Dr. Hans Bloesch. Verlegt bei Georg Müller und Eugen Rentsch, München.

Als zweiter Erscheinungsband dieser gross angelegten u. längst notwendig gewordenen Gesamtausgabe von Gotthelfs Schriften erschien auf Weihnachten Band 17: Kleinere Erzählungen, enthaltend „Die schwarze Spinne“, „Hans Berner und seine Söhne“, „Elsi, die seltsame Magd“, den „Druiden“, „Kurt von Koppigen“, „Servaz und Pankraz“. Wie sehr dem zu Unrecht angefeindeten Unternehmen des Heimatfreundes

Sympathie gebührt, geht so recht instruktiv aus den Textvergleichen im Anhang hervor. Es ist wahrhaftig an der Zeit, dass wir den unverfälschten und unverwässerten Gotthelf vorgelesen bekommen, denn was man vor genau sechzig Jahren in Berlin aus seiner kraftvollen, mundartgewürzten Sprache gemacht hat, ist literarischer Meuchelmord. Die mühevollen, auf alle Einzelheiten eingehende Wiederherstellung des Gotthelfschen Urtextes an Hand der Originalmanuskripte und der Erstdrucke ist demnach nichts weniger, als die endliche Abtragung einer alten Schuld und eine vaterländische Tat. Durch den Zusammenschluss der Verleger Georg Müller und Eugen Rentsch zur Weiterführung des, grosse materielle Opfer verlangenden, Werkes ist nun das wahrhaft unterstützungswerte Unternehmen endgültig finanziert. Wir haben allen Grund, uns ehrlich darüber zu freuen. *Hermann Aellen.*

## Schweizerische Volksbank

(Stammkapital und Reserven Fr. 74 1/2 Millionen)

Altstätten, Basel, Bern, Dachselden, Delsberg, Eschlikon, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramlingen, Uster, Wezikon, Winterthur, Zürich I und III.

Gewährung von **Vorschüssen** gegen Sicherheit, in Form von **Krediten u. Darlehen** od. gegen **Wechsel**.

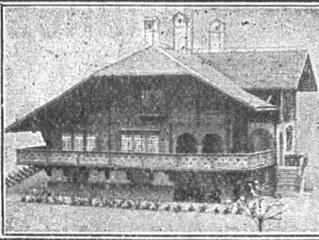
### Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kassascheine).

— Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften. — Vermietung von Panzerfächern. — Inkasso von Coupons.

## Singer's feinste Hauskonfekte

sind als Nachtisch von Gross und Klein sehr begehrt und bieten in ihrer Mischung von 10 Sorten jedem Gaumen etwas Passendes . . . .  
. . . 4 Pfund netto bestehend aus Macrönli, Brunli, Mailänderli, Mandelhörnli, Schokoladen-Macrönli, Haselnussleckerli, Anisbrötl, Patiences, Leckerli u. Zimmtsterne, liefern wir à Fr. 6.— franko Verpackung frei, durch die ganze Schweiz . . . Zahlreiche Anerkennungen . . . Schweiz. Brezel- & Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel



**ED. BINDER & Co., BRIENZ**  
HOLZBILDHAUER  
stylgerechte Ausführung  
**MINIATUR - MODELLE**  
in Châlets etc. Genau nach Plan

## Friedrich-Wilhelm Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Berlin

Günstigste Bedingungen

Prämien- u. Zinsen-Einnahmen

1901: Fr. 19 149 195.—

1911: Fr. 60 305 337.—

Auskunft und Prospekte bei der Direktion für die Schweiz

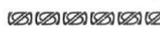
**Stahelin & Frommlet**  
Basel

u. sämtlichen Vertretern

## Gipser- und Malergeschäft E. Kipfer

Schwarztorstrasse 104  
= Telephon 2204 =

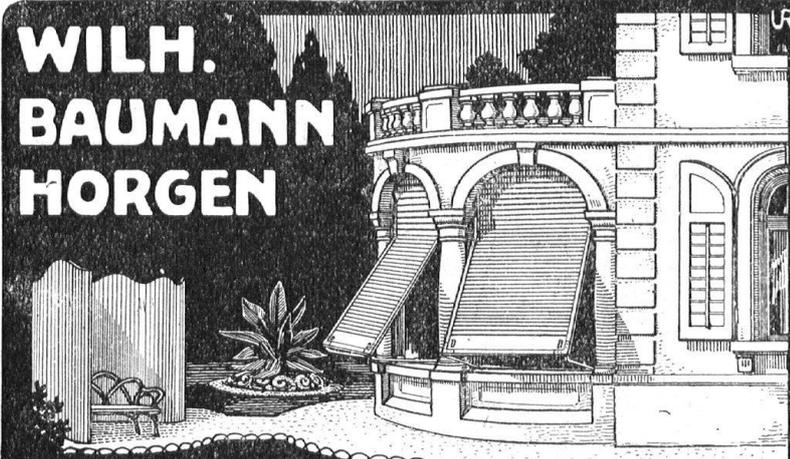
## Bern

empfehlte sich zur Uebernahme sämtlicher:  
Innen- und Aussenanstriche, Dekorationen,  
Verputz- und Tapezierarbeiten, Firmenschilder-  
und Möbelpmalerei  Tapetenablage.

**Petronella.** Roman aus dem Hochgebirge von *Johannes Jegerlehner*. Verlag G. Grote, Berlin. Preis geb. Fr. 5.40.

Der Walliser Märchen- und Sagenzähler Jegerlehner hat sich in erstaunlich kurzer Zeit zu einem Heimatdichter von eigenen Qualitäten ausgewachsen. Das sind: Einfachheit der Charaktere und Situationen, anschaulicher, individueller und selten erkünstelter, einfacher Stil, reichbewegte Handlung, kaum durch kurze Landschaftsschilderungen unterbrochen, mehr mit der breitausgesponnenen Fabel, aber gar nicht durch Reflexion. Und man fühlt es ordentlich: Jegerlehner ist mit einer Liebe bei der dichterischen Gestaltung seines Stoffes, die ihren Grund in der Intimität des Verhältnisses zum Walliser Bergland hat. Diese Eigenschaften der Jegerlehnerschen Erzählungskunst treten im Roman „Petronella“ ganz besonders helleuchtend hervor, so dass es ein rechtes heimatliches Volksbuch ist. Und das will heutzutage doch wohl etwas heissen. Denn die letzten Jahre haben uns zwar eine Reihe hervorragender Kunstdichter gebracht, aber wenige sind darunter, denen das Prädikat „volkstümlich“ zukommt. Es ist aber eine herrliche Aufgabe und des Schweisses der Edelsten unter den zeitgenössischen Schriftstellern wert, so zu werden, dass ihre Werke von den breitesten Schichten des Volkes gelesen und verstanden werden. Weniger sein wollen also, aber nicht scheinen! Und die Grenzen seines Talentes kennen ist mehr, als sie in lächerlicher Selbstüberhebung und Kraftprotzerei überschreiten. *Hermann Aellen.*

WILH.  
BAUMANN  
HORGEN



Rolladen. Rolljalousien.  
Jalousieladen. Rollschutzwände

Gegründet  
**1860**

Wollen Sie schöne Blumen

die üppig wachsen und reichlich blühen, so düngen Sie mit

Motzet's Blumendünger und Nährsalzen.

Proben 50 Cts. In 25 jähriger Praxis erprobt und bewährt, billiger als alle Konkurrenzprodukte. — Wollen Sie schädliches

Ungeziefer vertilgen

an Pflanzen, Tieren in Zimmern etc., so verlangen Sie Prospekt über Düngung und Ungeziefervertilgung der gratis und franko zugesandt wird.

M. Motzet, Versandgärtnerei, Roggwil (Kt. Bern).

J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

Centralheizungen

aller Systeme

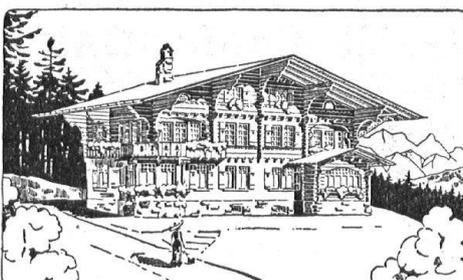
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

Zeitschriftenschau

**Anpflanzung von Walnussbäumen.** Die Zahl der Walnussbäume scheint in manchen Gegenden immer mehr zurückzugehen, wie man ja überhaupt die Bäume in Feld und Flur an so vielen Orten abschlägt aus geradezu lächerlicher Profitgier, um ein paar fussbreit Land schattenfrei zu machen. Die Beseitigung der Walnussbäume ist aber um so unverständlicher,

Baugesellschaft Holligen A.-G.

Baugeschäft und Chaletfabrik



Fischermätteli, **BERN**  
Telephon 2289

Architektur und Bauunternehmungen

Empfiehl sich zur Uebernahme ganzer Bauten à forfait

Direktor **F. Brechbühler**, Arch.  
Katalog auf Wunsch zur Einsicht.